

Aus der Pfarrei Schwarzenberg

Chlichenderfiir am 6. Juni

Am Freitag, 6. Juni um 09.30 Uhr findet in der Pfarrkirche bereits die letzte Chlichenderfiir vor den Sommerferien statt. Wir hören die Geschichte von Murrel. Zufrieden sitzt der Hase Murrel am Abend unter dem grossen Baum. Da plumpst etwas Rundes vor ihm ins Gras. Es ist der kleine Vogel Max, der aus seinem Nest ganz hoch oben im Baum gefallen ist. Was nun? Der kleine Max kann doch noch gar nicht fliegen. Doch Murrel hat eine Idee ...

Wir freuen uns, viele Kinder mit ihren Eltern in der Kirche und beim gemütlichen Teil nach der Feier in der MZH zu begrüssen.

*s Chlichenderfiir-Team
Schwarzenberg*

Der Kirchenchor singt am Dreifaltigkeitssonntag

Der Kirchenchor singt am Dreifaltigkeitssonntag, den 15. Juni um 09.30 Uhr unter der Leitung von Irène Röthlisberger im Gottesdienst.

Ölbilder von Bernadette Albiez-Waldvogel im Hotel Matt



Bernadette Albiez-Waldvogel hat bereits als Schulkind gern gemalt. Beruflich war sie als Operationsschwester, später als Mutter stark gefordert und die Zeit für Kreativität fehlte ihr schlicht. Über die Stationen Bauernmalerei, Keramik, Zeichnen und Aquarellmalen fand sie zur Gestaltung mit Ölfarben. Seit 2007 malt sie Landschaften, konkrete Bauwerke, aber auch Musik-Bilder und moderne Kunst vorwiegend in Öl. Jetzt konnte sich Bernadette Albiez-Wald-

vogel, die in Malters wohnt und malt, für eine erste eigene Ausstellung entscheiden. Vom 6. Juni bis 24. August sind ihre Werke erstmals öffentlich zu sehen.

Zur Vernissage am Freitag, 6. Juni um 18.00 Uhr im Hotel Matt in Schwarzenberg mit einer Einführung von Franz Lustenberger sind alle Kunstfreunde herzlich eingeladen. Anschliessend kann die Ausstellung täglich im Hotel und Bildungszentrum Matt besucht werden.

Rückblende

«Ohne Stolpersteine wären Beziehungen langweilig»

Beim Start zur dritten Saison des Blattner Liebesweges sprach der Paartherapeut Klaus Heer über Hits und Flops im Alltag von Liebesbeziehungen.

Er hatte beobachtet, dass überdurchschnittlich viele Paare Hand in Hand auf das Vortragslokal zuzugingen, was er als gutes Zeugnis für die Beziehungsqualität der Anwesenden auslegte. Anstatt mit Tipps für gute Beziehungen aufzuwarten, redete er in einer markigen Sprache von Stolper-

steinen, die zwar oftmals Schwierigkeiten bereiten, ohne die aber in vielen Beziehungen auch etwas fehlen würde. So habe er festgestellt, dass es in jeder Beziehung ein unlösbares Problem gebe. «Das können Sie nicht lösen, nur gemeinsam tragen lernen», meinte Heer. Das Zusammenleben verglich Heer mit einem Garten, den es zur rechten Zeit zu pflegen gilt. Aber auch im Beziehungsgarten gebe es Jahreszeiten, die nicht alle gleich ergiebig seien.



Foto: pz